

Fragestunde Aprilsession 2021

Wie wir alle wissen, war die Impfstoffmenge beim Start der Impfkampagne im Januar begrenzt. Die grosse Mehrheit der ersten drei Gruppen (Bewohnerinnen und Bewohner von Altersheimen, über 75-Jährige, Personen mit schweren chronischen Erkrankungen) sollten, gemäss Medienmitteilung, nun geimpft sein oder den Impftermin erhalten haben.

Für die ältere Bevölkerungsgruppe der peripheren Regionen ist der Weg zu den Impfzentren mühsam, weshalb viele auf die Modernaimpfung warten möchten, um dann von ihrem Hausarzt geimpft zu werden. Dies gilt vor allem auch für hochbetagte Personen, bei welchen ein Hausbesuch unabdingbar ist.

Frage 1:

Wieso wurde in den Impfzentren ebenfalls mit dem Impfstoff Moderna und nicht ausschliesslich mit dem Impfstoff von Pfizer-BioNTech-COVID 19 geimpft, da die Zentren für die Lagerung, welche eine besondere Kühlung bedarf, entsprechend eingerichtet waren?

Frage 2:

Viele ältere Personen, welche sich trotzdem entschlossen haben, sich frühzeitig in einem Impfzentrum impfen zu lassen, waren sehr erstaunt, die Modernaimpfung, anstatt die von Pfizer-BioNTech erhalten zu haben (für die Bevölkerung, welche sich beim Hausarzt impfen möchten, nicht nachvollziehbar und unverständlich).

Ist diese Impfstrategie der eigentliche Grund, wieso die Hausarztpraxen ihre bereits vor langer Zeit bestellten Impfstoffe noch nicht erhalten haben?

Frage 3:

Gedenkt die Regierung dafür zu sorgen, dass die Hausarztpraxen die Modernaimpfungen baldmöglichst erhalten, um die ersten Gruppen auch in den peripheren Regionen impfen zu können?

Besten Dank im Voraus für die Beantwortung meiner Fragen

Parsonz, 10.04.2021

Gaby Thomann-Frank
Grossrätin Surses